

# SGB V

Kommentar

Bearbeitet von  
Gerhard Dalichau

Loseblattwerk mit 93. Aktualisierung 2017. Loseblatt. Rund 5700 S. In 3 Ordnern  
ISBN 978 3 472 07875 3

[Recht > Sozialrecht > SGB V - Gesetzliche Krankenversicherung](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

## Vorwort zur 2. Ergänzungslieferung SGB V - Kommentar Gesetzliche Krankenversicherung

Mit der 2. Ergänzungslieferung werden die Erläuterungen zu verschiedenen Regelungen des Leistungsrechts wie auch des Leistungserbringerrechts einschließlich der integrierten Versorgung sowie im Schwerpunkt des Beitragsrechts erweitert oder neu aufgenommen, hier insbesondere unter Einbeziehung der neuesten Änderungsgesetze. Erfasst werden § 31 (Arznei- und Verbandmittel), § 33 (Hilfsmittel), § 37b (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung), § 39a (Stationäre und ambulante Hospizleistungen), § 43a (Nichtärztliche sozialpädiatrische Leistungen), § 44 (Krankengeld), § 45 (Krankengeld bei Erkrankung eines Kindes), § 46 (Entstehen des Anspruchs auf Krankengeld), § 49 (Ruhens des Krankengeldes), § 53 (Erweiterung von Wahlтарifen mit Prämienvorgaben ohne Differenzierung nach Risikogruppen), § 61 (Zuzahlungen), § 65b (Förderung von Einrichtungen zur Verbraucher- und Patientenberatung), § 71 (Grundsatz der Beitragssatzstabilität unter maßgeblicher Berücksichtigung der Finanzierung der GKV ab 1.1.2009), § 78 SGB V (Aufsicht, Haushalts- und Rechnungswesen, Vermögen, Statistiken), vor §§ 140a bis 140d, § 140a (Integrierte Versorgung), § 140b (Verträge zu integrierten Versorgungsformen), § 140d (Anschubfinanzierung im Zusammenhang mit der integrierten Versorgung und Bereinigung des Versorgungsbedarfs), § 140e (Verträge mit Leistungserbringern in Staaten, in denen die Verordnung (EWG) Nr. 1480/71 anzuwenden ist), § 140f (Beteiligung von Interessenvertretungen der Patientinnen und Patienten), § 140g (Verordnungsermächtigung zur Wahrnehmung der Patientenrechte und Selbsthilfe), § 140h (Amt, Aufgabe und Befugnisse der oder des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten), § 142 (Unterstützung der Konzertierte Aktion und Sachverständigenrat), § 143 (Bezirk der Ortskrankenkasse), § 144 (Freiwillige Vereinigung im Bereich der Ortskrankenkassen), § 146 (Verfahren bei Vereinigung innerhalb eines Landes auf Antrag), § 146a (Schließung von Ortskrankenkassen), § 147 (Errichtung von Betriebskrankenkassen), § 148 (Verfahren bei der Errichtung von Betriebskrankenkassen), § 190 (Ende der Mitgliedschaft Versicherungspflichtiger), § 203 (Meldepflichten bei Bezug von Erziehungsgeld und Elterngeld), § 203a (Meldepflicht bei Bezug von Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II oder Unterhaltsgeld), § 204 (Meldepflichten bei Einberufung zum Wehrdienst oder Zivildienst), § 205 (Meldepflichten bestimmter Versicherungspflichtiger), § 206 (Auskunfts- und Mitteilungspflichten der Versicherten), § 207 (Bildung und Vereinigung von Landesverbänden), § 208 (Aufsicht, Haushalts- und Rechnungswesen, Vermögen, Statisti-

ken), § 209 (Verwaltungsrat der Landesverbände), § 209a (Vorstand bei den Landesverbänden), § 210 (Satzung der Landesverbände), § 211 (Aufgabe der Landesverbände), § 211a (Entscheidungen der Landesverbände), § 219 (Arbeitsgemeinschaften mit Krankenkassen und ihren Verbänden mit Kassenärztlichen Vereinigungen und anderen Leistungserbringern sowie dem öffentlichen Gesundheitsdienst), § 219a (Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung – Ausland), § 220 (Grundsätze zur Aufbringung der Mittel der gesetzlichen Krankenversicherung – GKV), § 221 (Beteiligung des Bundes an Aufwendungen – Finanzierung der GKV durch Steuermittel), § 222 (Befristete Ausnahme vom Verbot der Finanzierung durch Aufnahme von Darlehen), § 223 (Beitragspflicht, beitragspflichtige Einnahmen, Beitragsbemessungsgrenze), § 224 (Beitragsfreiheit bei Krankengeld, Mutterschaftsgeld oder Erziehungsgeld oder Elterngeld), § 225 (Beitragsfreiheit bestimmter Rentenantragsteller), § 226 (Beitragspflichtige Einnahmen versicherungspflichtig Beschäftigter), § 227 (Beitragspflichtige Einnahmen versicherungspflichtiger Rückkehrer in die gesetzliche Krankenversicherung und bisher nicht Versicherte), § 228 (Rente als beitragspflichtige Einnahmen), § 229 (Versorgungsbezüge als beitragspflichtige Einnahmen), § 231 (Erstattung von Beiträgen), § 232 (Beitragspflichtige Einnahmen unständig Beschäftigter), § 232a (Beitragspflichtige Einnahmen der Bezieher von Arbeitslosengeld, Unterhaltsgeld oder Kurzarbeitergeld), § 233 (Beitragspflichtige Einnahmen der Seeleute), § 234 (Beitragspflichtige Einnahmen der Künstler und Publizisten), § 236 (Beitragspflichtige Einnahmen der Studenten und Praktikanten), § 237 (Beitragspflichtige Einnahmen versicherungspflichtiger Rentner), § 238a (Rangfolge der Einnahmearten freiwillig versicherter Rentner), § 239 (Beitragsbemessung bei Rentenantragstellern), § 240 (Beitragspflichtige Einnahmen freiwilliger Mitglieder), § 241 (Allgemeiner Beitragssatz, ab 1.1.2009 einheitlich für das Bundesgebiet), § 242 (Kassenindividueller Zusatzbeitrag), § 243 (Ermäßigter Beitragssatz), § 244 (Ermäßigter Beitrag für Wehrdienstleistende und Zivildienstleistende), § 245 (Beitragssatz für Studenten und Praktikanten), § 246 (Beitragssatz für Bezieher von Arbeitslosengeld II) und § 275 SGB V (Begutachtung und Beratung unter Einbeziehung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen – MDK). Insbesondere bezüglich der §§ 247 bis 318 SGB V wird der Abgleich mit dem online zur Verfügung gestellten Gesetzestext bezüglich der Aktualität empfohlen. In den Erläuterungen werden Gesetzesänderungen, Rechtsprechung und Literaturnachweise jeweils zeitnah berücksichtigt sowie verschiedene Rundschreiben der Spitzenverbände der Sozialleistungsträger einbezogen.

Dezember 2009

Der Verfasser